



THE POWER OF DELIVERY.

intralogistik NEWS

www.viastore.com

■ Neue
Standardsoftware
für kleine Lager
Seite 2

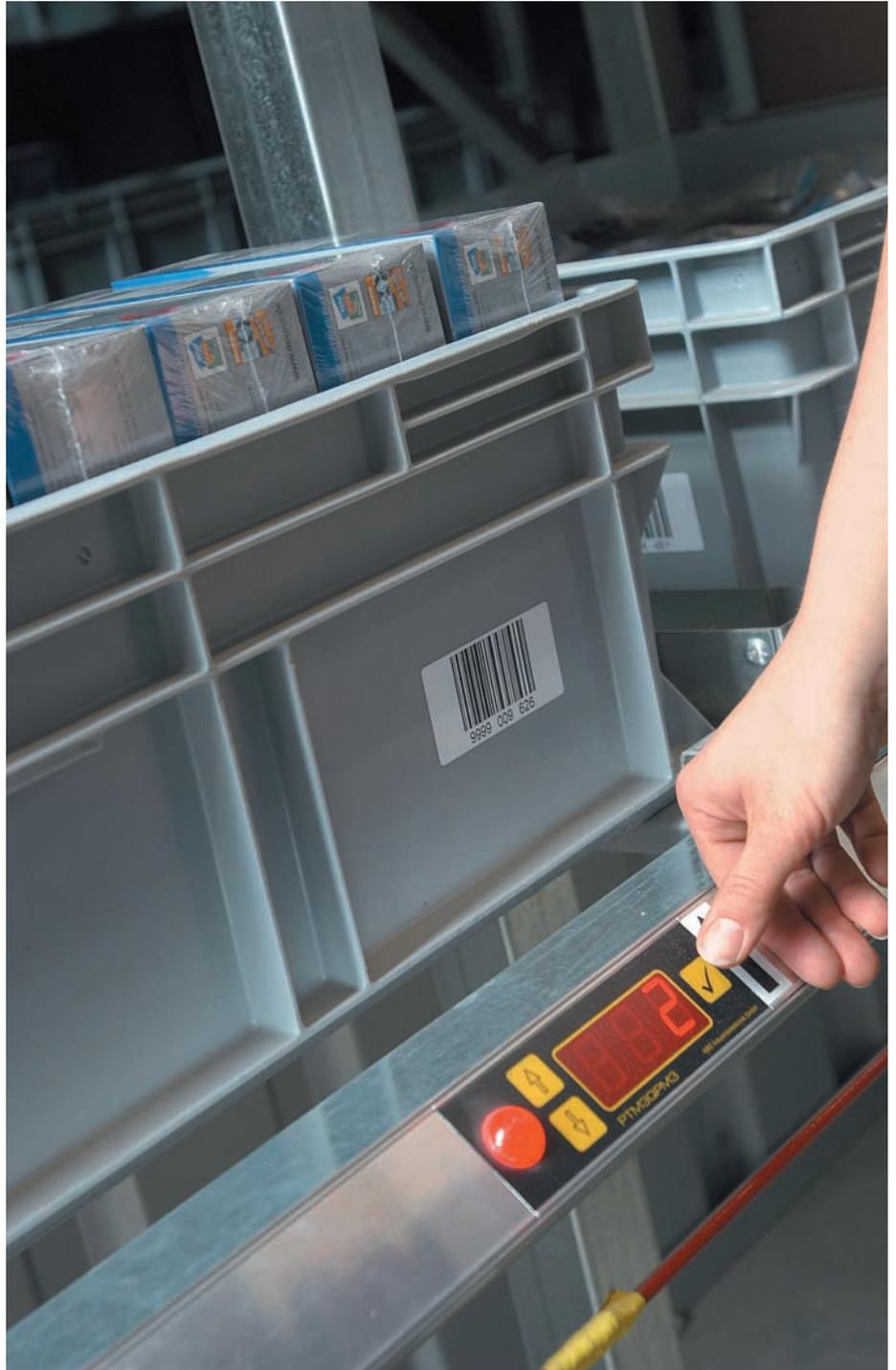
■ Stressfrei zu
Spitzen-Leistungen
Seite 3

■ CeMAT 2005
auf Hochtouren
Seite 7

viastore systems
intralogistik NEWS

Ausgabe
3 / 2004
5. Jahrgang

viastore systems ist einer der führenden Anbieter von Intralogistik-Systemen. info@viastore.de



viastore.
systems



Swen Mantel ist Teamleiter Umbau und Modernisierung bei der viastore systems GmbH, Stuttgart.
s.mantel@viastore.de

Erfolg durch Partnerschaft

Liebe Leserinnen und Leser,

die intensive, umfassende und enge Partnerschaft von der Beratung und Konzeptfindung über die Realisierung bis zur 24/7-Betreuung und Reorganisation einer in die Jahre gekommenen Anlage ist die Basis der Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Dieses Konzept, das wir Lifetime Partnership nennen, praktizieren wir seit vielen Jahren mit großem Erfolg - so auch in diesem Jahr. 2004 haben wir zahlreiche Anlagen in Betrieb genommen; bei allen Inbetriebnahmen war die Basis des Erfolgs die enge Zusammenarbeit mit Ihnen. Der Erfolg durch intensive Kunden-Partnerschaft zeigt sich vor allem bei Modernisierungen - übrigens auch von Anlagen, die ursprünglich nicht

von viastore gebaut wurden. In diesem Jahr ist kaum ein Wochenende vergangen, an dem viastore-Mitarbeiter nicht irgendwo eine bestehende Anlage außer Betrieb genommen, modernisiert und pünktlich wieder live geschaltet haben. Hier sind vor allem die exakte gemeinsame Planung und die Prozess-Sicherheit Voraussetzung. Damit sämtliche viastore-Anlagen ihren Dienst für den Kunden möglichst unterbrechungsfrei leisten können, verbessern wir unseren Hotline- und Teleservice ständig. Grundlage ist dabei eines: "One face to the customer" - eine Rufnummer, ein Ansprechpartner, eine Hilfestellung für die gesamte Anlage.

men, die über SAP TRM (Task and Resource Management) gesteuert werden. Auch diese Partnerschaft kommt unseren Kunden zugute. Wir sind heute in der Lage, fast jede Art und Größe von automatischen Lager- und Distributions-Systemen komplett in SAP abzubilden. Damit begegnen wir den wachsenden Anforderungen des Marktes in diesem Bereich.

Herzlichst
Ihr

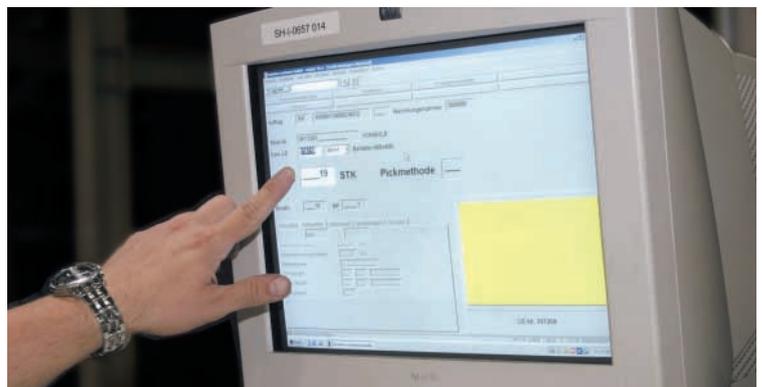
Swen Mantel

Die Partnerschaft mit SAP besteht bereits seit Mitte der 1990er Jahre. Seit 2000 sind wir Special Expertise Partner LES. 2004 haben wir eine der ersten Anlagen in Betrieb genom-

viad@tONE:
Neue Software für kleine Lager

Einfach zu bedienen, übersichtlich und schnell

Wer ein einfaches automatisches oder manuelles Lager bei geringen Einstiegskosten betreiben möchte und gleichzeitig auf kurze Projektlaufzeit, Zukunftssicherheit und Upgrade-Fähigkeit Wert legt, für den ist das neue viad@tONE das richtige Produkt. Dieses vorkonfigurierte Softwarepaket integriert Lagerverwaltung, Materialfluss-Steuerung und Anlagensvisualisierung bei reduzierter Komplexität. Die Anwendung konzentriert sich auf die wesentlichen Grundfunktionen Einlagern, Bestandsverwaltung und Auslagern. viad@tONE hat den gleichen Softwarekern wie die große Schwester-



Das vorkonfigurierte Softwarepaket viad@tONE integriert Lagerverwaltung, Materialfluss-Steuerung und Anlagensvisualisierung bei reduzierter Komplexität.

software viad@tLVS und ist damit offen für Erweiterungen oder kundenspezifische Anforderungen. Als vorbereitete Optionen stehen Schnittstellen zu SAP und anderen Hostsystemen, die Verwaltung funktions- und beleggeführter Lager, Chargenverwaltung, Mandantenfähigkeit, die Verwaltung von Kunden-Sonderbeständen und die Nachschubsteuer-

ung zur Verfügung. Die Customizing-Einstellungen und die Erarbeitung der Prozesse des Lagers erfolgen gemeinsam mit dem Kunden im Rahmen eines Workshops. Die neue Software kann auch zur Verwaltung automatischer Produktions- und Sortierpuffer (Black-Box) eingesetzt werden.

**Flexibles AKL für
PC-Komponenten-Distributor:**

Stressfrei zu Spitzen-Leistungen

Mit der Distribution von Computerteilen für den Groß- und Einzelhandel hat sich die COS AG in den vergangenen Jahren zu einem der Top-Unternehmen in diesem Marktsegment entwickelt. Aufgrund der zunehmenden logistischen Anforderungen wurde 2000 ein neues Logistik und Verwaltungszentrum im hessischen Linden in Betrieb genommen. Im Kern des hoch flexibel und dynamisch ausgelegten Lager- und Versandbereichs steht seit 2003 ein AKL, das mit moderner Software und einer ausgeklügelten Architektur auch künftigem Wachstum problemlos gewachsen ist.

IT Supply at ITs best - mit diesem Slogan wirbt die COS Distribution AG, und auf ihn richtet das Unternehmen mit Stammsitz im mittelhessischen Linden seine gesamte Geschäftstätigkeit aus. Das Kerngeschäft umfasst die Belieferung von Computerhändlern und dem entsprechenden Großhandel mit Computer-Komponenten, Peripherie-Geräten und Software-Artikeln. Die Zusammenarbeit mit mehr als 100 führenden Lieferanten ermöglicht ein umfassendes, marktgerechtes und stets aktuelles Produktportfolio. Die COS Distribution AG wurde 1990 als Einzelhandelsbetrieb unter dem Namen P&T Computer GmbH im hessischen Linden gegründet. Nur vier Jahre später, begleitet von einem raschen Wachstum, vollzog das noch junge Unternehmen den Wandel zum Distributor, bevor es 1998 an die COS AG verkauft wurde. Der Schweizer Konzern ist ebenfalls im Bereich Distribution tätig, bietet jedoch darüber hinaus Consulting und Auktionen im Internet an. Im

September 2001 wurden im Zuge einer durchgreifenden Änderung der Konzern-Cl sämtliche Tochterunternehmen auch namentlich dem schweizerischen Mutterkonzern angepasst. Durch Innovationsfreude und ein hohes Maß an Flexibilität und Zuverlässigkeit ging das Unternehmen gestärkt aus einer "Flurbereinigung" unter den Computerteile-Distributoren hervor. Inzwischen rangiert das Lindener Unternehmen nach Umsatz und Bekanntheitsgrad unter den ersten drei Anbietern dieses Marktsegments.

Aus allen Nähten geplatzt

Zunehmend entscheidet eine straff und effizient organisierte Logistik über den Erfolg solcher Unternehmen. Wie in anderen Branchen werden Sendungsgrößen immer kleiner und die Bestellzyklen kürzer. Demzufolge steigt der logistische Aufwand trotz eines konjunkturell bedingten rückläufigen Umsatzes stetig an. Bereits Ende 1997 hatte die COS AG ein neues Logistikzentrum in Betrieb genommen. Doch schon zwei Jahre später platzten die Kapazitäten aus allen Nähten. Eine räumliche Erwei-



terung am Standort war nicht mehr möglich, und zusätzliche Außenlager konnten nur als eine Übergangslösung angesehen werden. "Unsere räumlichen Wachstumsgrenzen waren in jeder Hinsicht erreicht, und wir mussten uns einfach etwas einfallen lassen", kommentiert Gerd Dirschauer, Leiter Planung und Organisation der Unternehmenslogistik, die Situation gegen Ende 1999. Nach insgesamt nur vier Monaten Planungsphase erfolgte am 1. April 2000 der erste Spatenstich für ein neues Distributionszentrum, zu dem auch ein großzügig gestalteter Bürokomplex gehört. Bereits im Herbst des selben Jahres war der Umzug des gesamten Unternehmens in die neuen Räumlichkeiten abgeschlossen.

COS AG

IT Supply at ITs best - dieser Firmenslogan bildet das Zentrum der COS Distribution AG, und auf ihn wird die gesamte Geschäftstätigkeit ausgerichtet. Als Spezialdistributor für Komponenten, Peripherie und Mobile Computing gehört die COS Distribution AG in Linden bei Gießen zur Gruppe der COS Computer Systems AG, die europaweit in den Bereichen Distribution von Peripheriegeräten und Hardwarekomponenten, in Handel und Systemintegration sowie im Remarketing von gebrauchten IT-Geräten tätig ist. Mit rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an 20 Standorten in Europa gehört COS zu den führenden Unternehmen für Handel und Dienstleistungen im IT-Bereich.



An den Kommissionierplätzen des AKL können in Spitzenzeiten jeweils bis zu fünf Aufträge gleichzeitig bearbeitet werden.

Technische Daten

Lagerbereich

- Hallenhöhe: 12,5 m
- Fläche: 10.500 qm

Dreigassiges

Behälterlager (AKL)

- 10.500 Stellplätze
- Länge: 60 m
- Höhe: 12 m
- Behälter: 600 mal 800 Millimeter, zwei unterschiedliche Höhen
- Einfach und doppelt tiefe Einlagerung
- 3 x RBG Typ viaspeed
- Lastaufnahmemittel: Riemenzugförderer

Software

- Lagerverwaltungssystem viad@t
- Zentrales SAP LES für manuellen Bereich

Kommissionieren/

Versenden

- 4 multifunktionale Kommissionierplätze
- 2 einfache Kommissionierplätze
- 7 Bereitstellbahnen für Leergut
- Förderanlage für Leer- und Verpackungsbehälter
- 20 Versandbahnen samt Leergutrückführung
- Pick-by-Light-System
- 530 dynamische Stellplätze

Abermals zwei Jahre später sollten nach der räumlichen Erweiterung nun auch die logistischen Abläufe im konventionell betriebenen Lager- und Versandbereich optimiert werden. "So wunderbar flexibel unsere alte manuelle Handhabung auch war", so Dirschauer, "den derzeitigen und kommenden Anforderungen konnte sie einfach nicht mehr standhalten. Es wurde uns bewusst, dass wir uns durch automatische Systeme unterstützen lassen mussten."

Grenzen der Automatisierung

Der Computerhandel ist - wie so viele Geschäftsfelder des Groß- und Einzelhandels - starken saisonalen Schwankungen ausgesetzt. Allein 40 Prozent des Gesamtumsatzes erwirtschaftet die COS in den letzten drei Monaten eines Jahres. Aber auch das tägliche Arbeitsaufkommen verläuft alles andere als homogen. Rund 50 Prozent aller täglichen Auftragseingänge erreichen die Versandabteilung nach 15 Uhr und müssen noch am selben Tag bearbeitet und verschickt werden. Etwa zehn Prozent aller Bestellungen gehen nachts oder in den frühen Morgenstunden über das Internet ein. Diese Umstände spielten natürlich in den Planungen neuer logistischer Prozesse eine entscheidende Rolle. "Um sämtliche Spitzen abzudecken, wäre der technische Aufwand einer rein automatischen Lösung viel zu hoch gewesen", erläutert Dirschauer. "Wir wollten ja nicht in ein System investieren, das den größten Teil des Arbeitstages nicht genutzt worden wäre." Eine mit der Indusim GmbH aus Bibertal bei Ulm erarbeitete Simulation, bei der konkrete Bestellabläufe ganzer Tage realitätsnah nachgestellt wurden, bestätigte dann auch, dass eine flexible, teilautomatisierte Lösung nach dem Prinzip "Ware zum Mann" den COS-Anforderungen am nächsten kam.



Im AKL sorgen Regalbediengeräte des Typs viaspeed für die schnelle und effiziente Ein- und Auslagerung der hochwertigen Handelsware.

Der Automatisierungsgrad der Anlage musste so ausgelegt sein, dass er konstant einen gewissen Level des Kommissionieraufkommens bewältigt, während Spitzen jederzeit durch manuelles Eingreifen abgearbeitet werden können.

Erfolgreiche Partnersuche

"Wir haben uns Angebote und Vorschläge bei so ziemlich allen Unternehmen eingeholt, die in der Branche Rang und Namen haben, und uns die Entscheidung sicher nicht einfach gemacht. Nach gründlicher Prüfung aller Konzepte blieb im Grunde nur noch ein Unternehmen übrig, das in der Lage war, sämtliche unserer Vorstellungen zu realisieren", schildert Dirschauer das Auswahlverfahren für einen geeigneten Partner. Im Juli 2002 erhielt die Stuttgarter viastore systems GmbH den Auftrag zur Errichtung eines Automatischen Kleinteilelagers mit

der gesamten Projektkoordination. Im Auftrag enthalten war zudem der Bau der an das AKL angebotenen Fördertechnik und nicht zuletzt die Implementierung eines Warehouse Management Systems. Insbesondere in diesem letzten Punkt hoben sich die Stuttgarter durch ihr Know-how bezüglich SAP entscheidend von ihren Mitbewerbern ab. Denn mitten in die Phase, in der die eingegangenen Angebote geprüft wurden, fiel die COS-Konzernleitung die Entscheidung, die EDV-Struktur konzernweit auf SAP umzustellen. "Wir suchten daher auch einen Partner, der uns in puncto Software eine Unterstützung bieten konnte, die nicht an der Schnittstelle zum derzeitigen System oder dem künftigen SAP aufhört", so Dirschauer. "Nicht zuletzt hier hatte viastore als SAP-Partner einfach die überzeugenden Argumente."

Objekt NEWS

Installation bei laufendem Betrieb

Zunächst jedoch musste viastore seine Hardware-Kompetenz unter Beweis stellen. Bereits kurz nach Auftragserteilung wurde mit der Realisierung des Projekts begonnen, und das Zeitfenster für den Bau der neuen Anlage war äußerst knapp bemessen. Zum Einen liefen bereits die Vorbereitungen auf das bevorstehende Weihnachtsgeschäft, zum Anderen war die COS gerade mit einer kräftigen Steigerung ihres Produktvolumens beschäftigt. An einen mehrtägigen Arbeitsstopp zwecks Montage und Einrichtung des AKL war also nicht zu denken. Gemeinsam entwickelten die Projektverantwortlichen beider Unternehmen ein schlüssiges Montagekonzept, das eine problemlose Installation der neuen Anlage ermöglichte, ohne die stark zunehmende Auftragsabwicklung zu behindern. "Unsere Kalkulationen waren auf den Punkt genau richtig; die Anlage konnte zum für uns idealen Zeitpunkt in Betrieb genommen werden", freut sich Dirschauer über die gute Zusammenarbeit mit viastore.

Mensch + Maschine + Software = Teamwork

Mehr als 6.500 verschiedene Artikel umfasst inzwischen das Produkt-



portfolio der COS. Weniger als ein Sechstel dieser Artikel machen rund 80 Prozent aller Warenbewegungen im Lager aus. Vor diesem Hintergrund werden die bevorrateten Produkte streng nach A-, B- und C-Artikeln unterschieden und in räumlich getrennten Bereichen deponiert - im Wesentlichen sind das ein manuell und mit Schubmaststaplern bedientes Hochregal und nun das dreigassige automatische Kleinteilelager. Eingehende Bestellungen werden in das hauseigene Warenwirtschaftssystem eingegeben und von dort an das Lagerverwaltungssystem von viastore weitergeleitet. viad@t verarbeitet daraufhin die Bestelldaten zu Steuerbefehlen für das AKL und zu Picklisten für den manuellen Be-



Kein Vertun mit Pick-by-Light: Per Knopfdruck bestätigt der Kommissionierer die mengenmäßig richtige Entnahme der für seinen Auftrag bestimmten Artikel (Bild oben).

Mit einem MDE-Gerät scannt ein Mitarbeiter den Barcode seines fertig kommissionierten Behälters und schließt damit seinen Auftrag ab (Bild unten).

reich. Jedem Auftrag wird während der Bearbeitung ein bestimmter datentechnisch erfasster Behälter zugewiesen, der dann auf seinem Weg durch den manuellen Lagerbereich und das AKL sukzessive befüllt wird. Alle Lagerbereiche vom Wareneingang bis zu den Verpackungs- und Versandplätzen sind durch eine ausgeklügelte Fördertechnik miteinander verbunden. Dreh- und Angelpunkt im Distributionszentrum ist aber das neue AKL. Die Architektur der Anlage ist ungewöhnlich und höchst effizient. Zwischen den Regalgassen des AKL sind über die gesamte Länge von 60 Metern zwei dreigleisige Kommissionierbahnhöfe mit seitlichen Abstellstrecken angelegt. An der Stirnseite des AKL befinden sich insgesamt sechs Kommissionier-Arbeitsplätze, von denen die vier mittleren multifunktional ausgelegt sind. Bis zu fünf Aufträge können hier jeweils gleichzeitig bear-



viad@tlvs bietet eine übersichtliche Benutzeroberfläche und ist einfach zu erlernen.



beitet werden. Die beiden äußeren Plätze dienen derzeit lediglich der Einlagerung, könnten aber im Bedarfsfall mit geringem Aufwand aufgerüstet werden. In ruhigeren Zeiten werden die Arbeitsplätze direkt mit den Warenbehältern aus dem AKL beschickt. Jede Warenentnahme wird an den mit PC ausgerüsteten Arbeitsplätzen in viad@t bestätigt. "Der Umgang mit einem PC am Arbeitsplatz war neu für unsere Mitarbeiter. Aber schon nach ganz kurzer Zeit haben sie die Scheu vor der neuen Technik verloren, da die Benutzeroberfläche von viad@t sehr übersichtlich aufgebaut und einfach zu erlernen ist - auch für solche, die zuhause keinen eigenen PC besitzen", beschreibt Dirschauer die mit dem neuen System verbundene Umstellung der Kommissionierprozesse von Pickliste auf Dateneingabe.

Spätestens nachmittags, wenn die Auftragslage steigt, wird ein großer Teil der Bestellungen in den Kommissionierbahnhöfen abgearbeitet. Die untersten beiden Ebenen des AKL sind auf ganzer Länge offen. Hierhin lagern die Regalbediengeräte des Typs viaspeed die für bestimmte Aufträge benötigten Artikel nach dem Prinzip "Ware zum Mann" um - selbstverständlich wegeoptimiert. Ein Pick-by-Light-System zeigt den Kommissionierern Ort und Menge der zu entnehmenden Artikel an. Per Knopfdruck wird jede Warenentnah-

me aus dem Regal bestätigt. Ist eine Bestellung fertig kommissioniert, quittiert der verantwortliche Mitarbeiter seinen Arbeitsauftrag, indem er den Barcode des entsprechenden Behälters mit einem MDE- (mobilen Datenerfassungs-) Gerät abscannt. Über einen Rollenförderer gelangt der Auftragsbehälter in den Verpackungsbereich, wo die Ware versandfertig gemacht wird. Aus den während des Kommissioniervorgangs erfassten Daten wird dort schließlich ein Lieferschein erzeugt und ausgedruckt. Thomas Groß, Lagerleiter im Lindener Distributionszentrum, über den Erfolg der beleglosen Kommissionierung: "Durch die automatische Einlagerung und Bereitstellung der Waren ins AKL entfällt das lästige Abhaken der Stücklisten. Unsere Kommissionierer arbeiten dadurch wesentlich effizienter, da sie sich nun ausschließlich auf das Kommissionieren konzentrieren können."

Neue Dimensionen im Kommissionierbereich

Thomas Groß, als Lagerleiter am Puls des Geschehens, ist mit den Neuerungen in seinem Zuständigkeitsbereich hoch zufrieden: "Das AKL hat in unserem Kommissionierbereich völlig neue Dimensionen eröffnet. Bei gleicher Mitarbeiterzahl konnten wir unsere gesamte Pack- und Liefergeschwindigkeit noch einmal deutlich erhöhen. Außerdem ist unsere ohnehin schon extrem gute Lieferqualität nochmals besser geworden." Im Resultat hat Groß einen kräftigen Motivationsschub bei seiner Mannschaft festgestellt: "Es macht Spaß, wenn man sieht, mit welcher Begeisterung und mit welchem Engagement unsere Kollegen in der Anlage arbeiten. Die meisten haben sich inzwischen unaufgefordert mit der Technik vertraut gemacht und kümmern sich selbstständig darum, dass 'ihr AKL' in Ordnung bleibt."

Abgesichert

Mit einem ausgeklügelten Service- und Wartungskonzept sorgen die COS-Mitarbeiter dafür, dass ihre Anlage zuverlässig funktioniert. Bis zu einem gewissen Grad werden Inspektionen und Reparaturen vom hauseigenen Personal durchgeführt. Und sollten dennoch einmal schwerwiegendere Störfälle auftreten, sorgt der Hotline-Service von viastore dafür, dass Ausfallzeiten möglichst kurz gehalten werden. Über Internet lassen sich alle Funktionen des AKL im Stuttgarter Service-Zentrum abbilden, so dass die Service-Ingenieure im Ernstfall jederzeit sofortige Hilfestellung leisten können. Für Fälle, die sich nicht über Ferndiagnose beheben lassen, stehen in der Nachbarschaft der COS AG erfahrene Techniker bereit, die im Auftrag von viastore die Regalbediengeräte & Co kurzfristig wieder in die Gänge bringen. Das Zusammenspiel von automatisierten und manuellen Arbeitsprozessen hat im Logistikzentrum der COS AG bisher alle Erwartungen erfüllt, und die Modernisierung der Logistik wird fortgesetzt. Sobald die EDV-Umstellung auf SAP abgeschlossen ist, soll im nächsten Schritt in allen Bereichen, in denen noch manuell kommissioniert wird, eine Datenfunklösung implementiert werden. Und das AKL samt angebundener Fördertechnik wurde so konzipiert, dass es sich im Bedarfsfall problemlos um eine oder mehrere Gassen erweitern lässt. Von logistischer Seite her sind dem Unternehmen also weder technische noch räumliche Grenzen für ein weiteres kräftiges Wachstum gesetzt.

www.cosag.de
www.viastore.de



Verantwortlich für den reibungslosen Verlauf der logistischen Prozesse bei der COS AG:
Gerd Dirschauer,
Leiter Planung und Organisation der Unternehmenslogistik,
und Lagerleiter
Thomas Groß.



Napa Valley ist das Zentrum der kalifornischen Weinindustrie.

New Vine Logistics: Wachstum dank Provia-WMS

New Vine Logistics, eine der führenden Speditionsfirmen für Weine in den USA, konnte dank der Warehouse-Management-Lösung ViaWare von Provia Software seine Geschäftstätigkeit um 400 Prozent ausbauen. Mit dem WMS der US-amerikanischen Tochter von viastore systems kann New Vine Logistics Weine in 42 US-Bundesstaaten versenden, unter voller Berücksichtigung der in den einzelnen US-Bundesstaaten gültigen Gesetze. New Vine Logistics wurde im Jahr 2001 von Wein- und Logistikexperten gegründet, um die komplexen Probleme zu lösen, die mit dem Handel von alkoholischen Getränken zwischen den verschiedenen US-Bundesstaaten verbunden sind. Denn jeder Bundesstaat verfügt

über eigene Gesetze für den Transport von Alkohol. Das Warehouse Management System (WMS) ViaWare von Provia Software als Rückgrat der hierfür benötigten Logistikprozesse ermöglicht heute die direkte Lieferung vom Weingut zum Endverbraucher - unter Berücksichtigung der Gesetze der bislang bei New Vine Logistics integrierten 42 Bundesstaaten. Mit der Einführung von ViaWare konnte New Vine Logistics eine Genauigkeit von mehr als 99 Prozent beim Handling der dazu benötigten Daten und Bestandsinformationen erreichen. Zusätzlich zum Online-Handel der Weine von 92 Weingütern und dem Verkauf über den Einzelhandel ermöglicht die Präzision von ViaWare auch die Eröffnung neuer Wachstumspotenziale. Die Mitarbeiter der New Vine Logistics stellen mit dem Pick-Modul der WMS-Lösung auch individuelle Wein- und Lebensmittel-Geschenkkörbe zusammen - mit

höchster Genauigkeit bei der Kommissionierung und maximaler Bestandssicherheit. Damit konnte das Unternehmen seinen Katalog für Geschenkkörbe schnell auf mehr als 4.000 Produkte ausweiten. "In der 45-Milliarden-Dollar-Branche der kalifornischen Weinindustrie mit mehr als 7.000 Weingütern ist Präzision und Genauigkeit in der Distribution ein absolutes Muss", so Katie Schumacher, Präsidentin und CEO von New Vine Logistics. "Unsere Kunden erhalten dank der WMS-Lösung von Provia Software ihre Bestellungen pünktlich und korrekt. Die einfache Implementierung von ViaWare ermöglicht dabei niedrige Gesamtkosten, wobei die Flexibilität und Konfigurierbarkeit des Systems unsere weitere Expansion und Entwicklung nachhaltig unterstützt - ohne zusätzliche Kosten."

www.provia.com

Vorbereitungen für CeMAT 2005 auf Hochtouren

Die CeMAT 2005, die in knapp einem Jahr die Türen öffnet, wird ein Branchen-Highlight sondergleichen sein - mit einer großen Zahl von echten Innovationen und Produktpremieren. Insgesamt werden rund 1.000 Aussteller auf einer Ausstellungsfläche von 80.000 Quadratmetern sowie 50.000 Besucher erwartet. Das berichtete der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Messe AG, Sepp D. Heckmann, Anfang Oktober auf einer Pressekonferenz. Die neue CeMAT sei von einer Materialtechnikmesse zur umfassenden und branchenübergreifenden Intralogistik-Messe weiterentwickelt worden. Sie diene damit zur Profilierung der Innovationsfähigkeit der Branche

und sei die einzige Messe mit einem kompletten Angebot der Intralogistik. Das Interesse von Seiten der Aussteller an der CeMAT 2005 ist sehr groß. Bereits heute haben sich mehr als 650 Firmen mit konkreten Flächenwünschen von insgesamt 58.000 Quadratmetern vorangemeldet. Aus den Bereichen Logistikmanagement und Materialfluss-Steuerung sind viele neue Interessenten hinzugekommen. Aber auch die Komplettanbieter für Fördertechnik zeigen großes Interesse. Die CeMAT 2005 ist nicht nur ein nationales Ereignis, sondern auch international gut aufgestellt. Insgesamt 41 Prozent der vorläufigen Aussteller kommen aus dem Ausland, wobei der Schwerpunkt mit 33 Prozent im europäischen Ausland liegt. Großes Interesse zeigen die EU-Beitrittsländer. Gemeinsam mit dem VDMA und der Anfang des Jahres gegründeten

Wissenschaftlichen Gesellschaft für Technische Logistik, kurz WGTL, wird auf dem Messegelände der "Campus Intralogistik" eingerichtet. Hier werden einzelne Forschungsergebnisse aus den Bereichen Planung, Simulation, Steuerung und Konstruktion von Elementen und Systemen der Förder-, Lager- und Sortiertechnik präsentiert. Vielseitige Foren, bei denen Top-Referenten aus Anbieter- und Anwenderindustrie referieren und zu aktuellen Themen in Diskussionsrunden Stellung nehmen, bieten ein attraktives Rahmenprogramm. Neu auf der CeMAT sind darüber hinaus die Branchen-Meetingpoints, um so den Besuchern gezieltere Informationen zu bieten und eine Community-Bildung zu erreichen. viastore systems wird bei diesem Branchenereignis mit dabei sein.

www.cemat.de



Sepp D. Heckmann, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Messe AG, Hannover, und Christoph Hahn-Woernle, Vorsitzender des CeMAT-Präsidiums, standen den Journalisten Rede und Antwort.

So erreichen Sie uns:

Vertriebszentrale:
0711 / 98 18 - 195
info@viastore.de

Niederlassung West:
0711 / 98 18 - 114
info@viastore.de

Modernisierung:
0711 / 98 18 - 295
info@viastore.de

Service/Ersatzteile:
0711 / 98 18 - 295
ersatzteile@viastore.de
viastore systems GmbH
Magirusstraße 13
70469 Stuttgart

Niederlassung Nord:
05731 / 6 83 98 - 11
buero-nord@viastore.de
viastore systems GmbH
Osterweg 2
32549 Bad Oeynhausen

Niederlassung Ost:
030 / 47 47 18 - 84
buero-ost@viastore.de
viastore systems GmbH
Thulestraße 42
13189 Berlin

Logistik-Dienstleister setzt auf viastore-Tochter:

RFID-Logistik ausgliedern

Einer der weltweit führenden Logistikdienstleister, die in Redwood/USA ansässige Menlo Worldwide, wird zukünftig das Warehouse Management System (WMS) der viastore-Tochter Provia Software einsetzen. So kann Menlo seinen Kunden eine vollständige RFID-Logistiklösung im Outsourcing anbieten.

Besonders in den USA setzt eine steigende Zahl von großen Einzelhandelsketten, unter anderem WalMart, auf die RFID-Technologie. Angelieferte Paletten und Behälter müssen RFID-fähig und mit entsprechenden Etiketten (Tags) ausgestattet sein. Viele Zulieferer dieser Unternehmen übergeben ihre Logistikprozesse daher zunehmend an externe Dienstleister, die ihre Prozesse

und ihre Technik RFID-konform gestaltet haben. So vermeiden die Lieferanten den hohen Aufwand für die RFID-Einführung und können innerhalb kurzer Zeit ihre Lieferungen auf die Anforderungen ihrer Kunden umstellen. Menlo Worldwide wird daher das auf die RFID-Technologie zugeschnittene WMS ViaWare von Provia Software für die Verwaltung seiner Logistikprozesse nutzen. So kann Menlo seinen Kunden eine umfassende RFID-Lösung bieten - von der einfachen RFID-Etikettierung bis hin zum vollständig RFID-konformen SCM-Prozess.

www.provia.com
www.menloworldwide.com



VDMA mit neuer Homepage

Seit Anfang Oktober 2004 ist der neue Internetauftritt des VDMA online. Ein modernes Layout und eine übersichtliche Navigation erleichtern den Zugang zu den vielfältigen Informations- und Dienstleistungsangeboten des VDMA. Neuerungen sind die direkte Hersteller- und Produktsuche gleich auf der Startseite, der Zugriff auf VDMA-Datenbanken für Mehrwertdienste und Zusatzinformationen sowie ein exklusiver Mitgliederbereich. Darüber hinaus findet man auf jeder Seite einen Ansprechpartner für direkte Rückfragen.

www.vdma.org

Info-Service

Wenn Sie weitere Informationen über viastore oder über Systeme, Produkte und Dienstleistungen wünschen, schicken Sie einfach eine E-Mail an marketing@viastore.de oder faxen Sie uns den Coupon 0711 / 98 18 - 180.

Bitte senden Sie uns folgende Broschüren:

- Imagebroschüre
- Produktbroschüre viaspeed
- Produktbroschüre viapal
- Produktbroschüre viasprint
- Produktbroschüre viad@t
- Bauprojekt Lager

- Schulungsbroschüre viad@tACADEMY
- Infobroschüre Lifetime Partnership
- WMS mit SAP

Referenzen:

- SHK
- Elektro
- Verpackung
- Transport/Verkehr
- Investitionsgüter
- Baustoffe / Bauteile
- Stahl / Metall / Guss
- Möbel / Küchen / Holz
- Handel
- Sonstige: _____



Firma _____

Name _____

Straße _____

PLZ _____

Ort _____



www.viastore.com

FRANKREICH

viastore systems S.A.R.L.
31 Allée du Grand Coquille
F-45800 St. Jean de Braye
info@viastore.fr

SPANIEN

viastore systems S.A.
C/ Paletes 8, Edificio B
Parc Tecnològic del Vallès
E-08290 Cerdanyola
(Barcelona)
info@viastore.es

USA

Provia Software Inc.
5460 Corporate
Grove Boulevard, SE
USA-Grand Rapids,
Michigan 49512-5500
info@provia.com

USA

viastore systems Inc.
5460 Corporate
Grove Boulevard, SE
USA-Grand Rapids,
Michigan 49512-5500
info@viastore.com

NIEDERLANDE

viastore systems b.v.
Haringvliet 100
NL-3011 TH Rotterdam
info@viastore.nl

GROSSBRITANNIEN

viastore systems Ltd.
Moulton Park
Business Center,
Redhouse Road, Moulton Park
UK-Northampton NN3 6AQ
info@viastore.co.uk